

### Ausgangslage

Ein zeitgemässer Unterricht muss hohen gesellschaftlichen und pädagogischen Ansprüchen genügen. Es wird erwartet, dass der Umgang mit den Schülerinnen und Schülern zunehmend differenzierter wird, sie werden im selbstorganisierten Lernen gefördert und kooperative Lernformen gehören zum Schulalltag.

Schulassistenten bieten eine von zahlreichen Möglichkeiten, das System Schule zu unterstützen und so auf diese Herausforderungen reagieren zu können:

- Differenzierter Unterricht und die Förderung von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bedingen Unterrichtssettings, die als einzelne Lehrperson oft nicht zu meistern sind. Schulassistenten können hier unter Anleitung der Lehrpersonen gewinnbringend eingesetzt werden.
- Im Lehrplan 21 wird den überfachlichen Kompetenzen mehr Gewicht zugesprochen. Diese müssen aufgebaut, gefördert und auch beurteilt werden. Schulassistenten können die Klasse unterstützend begleiten, während sich die Lehrperson so stärker auf den Aufbau, die Förderung und die Beurteilung in diesem Bereich konzentrieren kann.
- Die Verschiebung des Stichtags für den Schuleintritt sorgt für zusätzliche Probleme im Schulalltag. Es treten nun vermehrt sehr junge Kinder in die Schule ein. Diesen fehlen häufiger die nötigen sozialen und personalen Kompetenzen, um sich selbständig und störungsfrei im Schulalltag bewegen zu können. Die Auswirkungen betreffen alle Schulstufen, denn die Kinder durchlaufen alle Stufen mit einem tieferen Durchschnittsalter und dementsprechend einem tieferen durchschnittlichen Selbst- und Sozialkompetenzgrad. Eine Schulassistentin kann hier zusätzlich unterstützen, etwa bei der Begleitung in für einzelne Schülerinnen und Schüler herausfordernden Situationen oder bei disziplinarischen Schwierigkeiten.

Die vom Volksschulamt erarbeiteten Empfehlungen Schulassistenten zeigen Möglichkeiten und Grenzen zum Einsatz von Schulassistenten auf.

### Forderungen

- **Pro 6 Klassen min. 100% Assistenz zwingend**  
Die Gemeinden müssen verbindlich pro 6 Klassen mindestens eine Vollstelle Schulassistentin einrichten.
- **Gleicher Lohn in allen Gemeinden**  
Die Anstellung der Schulassistenten gehört in die Verantwortung der einzelnen Gemeinden. In den Empfehlungen des VSA wird das Einrichten von Assistenzstellen und deren Entlohnung den einzelnen Gemeinden als Möglichkeit überlassen. Der ZLV fordert eine einheitliche Entlohnung im ganzen Kanton.
- **Die Empfehlungen des VSA sind von allen Gemeinden umzusetzen**
- **Schulassistenten flächendeckend in allen Kindergärten im ersten Quartal**  
Um die Kinder beim Eintritt in die Schule zu unterstützen ist sicherzustellen, dass zu Beginn der Kindergartenstufe genügend personelle Ressourcen zur Verfügung stehen.
- **Schulassistenten auf allen Stufen**  
Um die Kinder in der Schule auf allen Stufen zu unterstützen, ist es für die Lehrpersonen nötig, genügend Zeit für die individuelle Betreuung von einzelnen Schülerinnen und Schülern zu haben. Die Anforderungen an die Arbeit rechtfertigt den Einsatz von Schulassistenten auf allen Stufen vollumfänglich.

### Weitere Informationen und Rückfragen

Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverband ZLV, Ohmstrasse 14, 8050 Zürich  
Tel. 044 317 20 50, sekretariat@zlv.ch